

Der alte Mann und die Schlange

Eines Tages im Spätherbst holte ein alter Mann Feuerholz aus dem Wald und traf auf der Strasse auf eine erfrorene Schlange. Als er an der Schlange vorbei lief, kam ihm der Gedanke, dass auch die Schlange ein Lebewesen sei und sie sterben würde, wenn er sie so liegen lässt. Und so stieg er von seinem Esel, um die Schlange vor der Kälte zu retten.

Der Esel fing an zu Reden und sagte: "Hey alter Mann, tu das nicht, du weisst doch wie giftig Schlangen sind".

Der alte Mann jedoch, hörte nicht auf die Worte des Esels, weil er dachte, dass die Kinder der Schlange vielleicht auf sie warteten.

Somit nahm er die Schlange und nahm sie an seine Brust, damit sie sich aufwärmen konnte.

Nachdem sie eine Weile gelaufen waren, erwärmte sich die Schlange und wand sich auf der Brust des alten Mannes, und als sie wieder bei Kräften war, sagte sie: "Hey alter Mann, gib mir etwas zu essen, ich habe Hunger."

"Jetzt habe ich nichts zu essen, wenn du dich aber bewegen kannst, dann geh und versorge dich selbst." sagte der alte Mann zur Schlange.

„Es gibt nichts, dass ich in dieser Kälte jemals essen könnte, so lasse mich dich beißen, ansonsten werde ich sterben.“, entgegnete die Schlange und biss ihren Retter. Der alte Mann fiel von seinem Reittier, dem Esel. Der Esel zog seinen gelähmten Besitzer, bis er das Haus des alten Mannes erreichte und überbrachte seiner Familie die schlechten Nachrichten.

Der alte Mann hatte drei Söhne, welche zur selben Zeit von der Arbeit nachhause kamen. Nachdem die Söhne die Nachricht gehört hatten, versammelten sie die Männer der Gemeinde und betrauernten das Ableben des alten Mannes. Der alte Mann stand kurz vor dem Tod. Er riet seinen Kindern zuletzt: „Seid niemals freundlich zum Feind, so sehr er euch auch leid tut“.

Die wütenden Jungen jagten die Schlange in allen Ecken des Waldes. Als die Schlange gefunden wurde, traten sie die Söhne schließlich zu Tode, um sie den Menschen als Zeichen zu zeigen: "Das Gute, das du deinem Feind tust, wird das Böse sein, das du dir selbst tust. Lasst uns der Freundlichkeit Grenzen setzen!"

Diese Geschichte hat Gulnar ins Deutsche übersetzt
und Sophia hat den Text lektoriert.